

**Betreff** (Wiederholung von Seite 1 – bitte nur 1 Thema pro Wortmeldebogen):

Kein Hochhaus über 60m bei der Paketpostalle

**Antrag** (Bitte formulieren Sie so, dass mit "ich stimme zu" oder "ich stimme nicht zu" abgestimmt werden kann) **oder Anfrage:**

Siehe Anlage

Raum für Vermerke des Direktoriums - bitte nicht beschriften -

☐ ohne Gegenstimme angenommen

☒ mit Mehrheit angenommen

☐ ohne Gegenstimme abgelehnt

☐ mit Mehrheit abgelehnt

Bürgerversammlung Neuhausen-Nymphenburg am 28. November 2023  
Antrag zum Bauvorhaben an der Paketposthalle

**„Die Bürger Neuhausen-Nymphenburgs fordern den Schutz des  
denkmalgeschützten Schlossensembles Nymphenburg, eine rücksichtsvolle,  
lebenswerte Planung an der Paketposthalle, d.h. kein Hochhaus über 60 m.“**

Guten Abend, mein Name ist \_\_\_\_\_ ich war vor meiner Pensionierung im öffentlichen Dienst in der Denkmalpflege, sowie in der Stadtplanung und der Städtebauförderung tätig. Bereits bei der Bürgerversammlung am 17. Juni 2021 zum Bebauungsplan für das Gelände der Paketposthalle hatte ich gefordert, dass ein städtebaulicher Ideenwettbewerb für eine neue städtebauliche Lösung anstelle der vorgesehenen 155 m hohen Hochhäuser durchgeführt würde. Da dies bekanntlich nicht erfolgt ist, stelle ich nun diesen Antrag mit folgender Begründung:

Bereits 2004 erkannte der Stadtrat bei Planungen an der Wilhelm-Hale-Straße durch einen Ballonversuch, dass an dieser Stelle Hochhäuser nicht höher als 60 m sein dürfen, um im Schlossrondell des barocken Denkmalensembles Nymphenburg nicht zu stören. Der Stadtrat reduzierte daraufhin - noch vor dem ersten Hochhausentscheid - die Türme der ursprünglich doppelt so hoch geplanten Hochhäuser mit dem Namen „Friends“.

16 Jahre später - im Niedrigzins-Zeitalter des Betongoldfiebers – also 2020, kritisierte das Bayerische Landesamt für Denkmalpflege die im Entwurf der Hochhausstudie vorgesehene violette Zone an der Paketposthalle für Hochhäuser ohne jede Höhenbeschränkung und forderte eine niedrigere Höhenzone. Ich zitiere: *„Die violette Zone in Höhe von Laim ist im Hinblick auf das Schloss Nymphenburg von allerhöchster Brisanz. (...) Es ist nicht nachvollziehbar, warum gerade dieser Standort in der Nähe urbaner Quartiere wie etwa dem Westend für Stadtzeichen dieser Größenordnung prädestiniert sein soll.“*<sup>1</sup> Zitatende. Diese Warnung der Fachbehörde wurde in allen Fassungen der Hochhausstudie ignoriert.

Für die Umgebung des Olympiageländes hingegen, das zum Weltkulturerbe werden soll, wurde die Hochhausstudie 2023 korrigiert und sieht nun eine „besondere Sorgfalt“ bei der Genehmigung von Hochhäusern vor. Diese **„besondere Sorgfalt“** brauchen wir aber auch für die Weltkulturerbe-würdige Nymphenburger Schlossanlage. Ein erneuter



Versaille und Turin einzigartige barocke Schlossensemble Nymphenburg soll künftig bevorzugt von Wolkenkratzern aus erfahrbar und genießbar sein. Entspannte Spaziergänge durch ein wundervolles denkmalgeschütztes Schloss- und Parkensemble für alle mit Bodenhaftung sind dann Vergangenheit.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, ich bitte Sie heute Abend um die Zustimmung zu einem Stadtviertel für Alle und „**Eine rücksichtsvolle, lebenswerte Planung an der Paketposthalle, d.h. kein Hochhaus über 60 m.**“ Das Millionendorf München hat keinen Anlass für Minderwertigkeitskomplexe. Und eines der schönsten, gemischtesten und lebenswertesten Viertel dieser Stadt braucht keine 155m hohen Wahr- oder besser: **Wahnzeichen** international agierender Stararchitekten.

#### Index:

<sup>1</sup> Aus der fachlichen Bewertung des BLfD vom 06.04.2020 zum Entwurf der HHS 2019 an die Landeshauptstadt München, Referat für Stadtplanung und Bauordnung

<sup>2</sup> <https://kunstgeschichte.org/verband/rote-liste/schloss-nymphenburg/>

<sup>3</sup> <https://www.denkmalnetzbayern.de/informationen/aktuelles/einwendung-des-denkmalnetz-bayern-zum-paketpostareal>

28.11.23